

## **Bericht aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 23.05.2023**

### **1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß bekannt gemacht und geladen wurde; Beschlussfähigkeit ist gegeben. Einwände zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 21.03.2023 wurde dem Seniorenbeirat zugesandt. Einwendungen werden nicht erhoben; damit gilt es als genehmigt.

### **2. Alltagsradwegenetz des Landkreises Schweinfurt - Erarbeitung von Anregungen und Wünschen für Bergheinfeld**

Vorsitzender Wagner hatte Frau Graf, Landratsamt Schweinfurt, zur Vorstellung des Projekts Alltagsradwegenetz des Landkreises in den Seniorenbeirat eingeladen. Aufgrund einer internen Regelung im Landratsamt hat Frau Graf ihren Besuch jedoch abgesagt.

Bisher liegen noch keine endgültigen Ergebnisse vor. Die Gemeinde ist aufgefordert, ihre Vorstellungen einzubringen. Anhand einer PP-Präsentation informiert der Vorsitzende, soweit möglich.

Um ein Alltagsradnetz zu entwickeln, wurden zunächst die bestehenden Wege untersucht. Bei Befahrungen wurde ihr Zustand, die Verkehrsbelastung und -sicherheit erfasst. Dabei wurden u.a. auch Führungsformen, Überleitungen, Gefahrenstellen, Markierungen und Beschilderung sowie die Radabstellanlagen in den Blick genommen. Die Daten müssen analysiert und Handlungsempfehlungen ausgearbeitet werden.

Im Gremium werden kritische und unübersichtliche Bereiche für Radfahrer in Bergheinfeld diskutiert, so z.B. auf der Mainbrücke, die Überleitung von der Brücke zur Mainstraße oder die Eisenbahnunterführung zwischen Bergheinfeld und Schnackenwerth. Auch Differenzen zwischen Landwirten, Radfahrern und Fußgängern kommen zur Sprache.

Kritik wird an der Fa. Agrarservice May geübt, die Erde von Grafenheinfeld nach Oberndorf transportiert. Die großen Traktoren fahren häufig zu schnell und gefährden die Radfahrer. Von Seiten der Gemeinde kann nur immer wieder versucht werden, auf die Firmen einzuwirken und die Fahrer zu langsamerem Fahren anzuhalten.

Häufig fahren Radfahrer gerade entlang der Schweinfurter Straße auf dem Gehweg, um dem starken Verkehr auszuweichen. Die Straßenüberquerung ist auch für Fußgänger manchmal schwierig.

Eine Verkehrsberuhigung durch Tempo 30 wird angesprochen, ebenso Überlegungen, den Radfahrverkehr zwischen den ruhenden Verkehr und den Fußweg zu verlegen. Zur Verlangsamung des Verkehrs tragen auch Engstellen bei, wie z.B. bei der Mainstraße Nr. 9. Auf Umleitungen, die bei Bedarf durch Bergheinfeld geführt werden, wird hingewiesen.

Die Bürger bei der Erstellung des Konzepts zu beteiligen, hält der Vorsitzende für sehr wichtig. Er sieht den Gemeinderat gefordert und schlägt vor, sobald mehr Informationen aus dem Landratsamt vorliegen, einen Workshop zu veranstalten, an dem auch der Seniorenbeirat teilnehmen und mitwirken sollte. Hier könnten Ideen und Vorschläge gesammelt und verschiedene Alternativen diskutiert werden.

Der Seniorenbeirat spricht sich dafür aus, an der Erarbeitung eines guten Radwegekonzepts festzuhalten.

**einstimmig**

### **3. Sonntagscafé**

Vom 15. Januar bis einschließlich Palmsonntag war das Haus der Begegnung heuer immer sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr als Sonntagscafé geöffnet. Der Vorsitzende spricht den Ehrenamtlichen, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre, seinen aufrichtigen Dank aus.

Ab 5. November bis Palmsonntag 2024 soll, von wenigen Ausnahmen abgesehen, wieder regelmäßig sonntags geöffnet werden. Dafür werden noch weitere ehrenamtliche Helfer und Helferinnen gesucht.

Die SBinnen Wagner, Paliege und Berlein-Morawe erklären sich spontan zur Mithilfe bereit.

Koordinatorin Paul wird noch einen Aufruf in den Berger Nachrichten veröffentlichen. Sie betont ausdrücklich, dass auch Männer als Helfer willkommen sind.

Am 25. Oktober um 9.30 Uhr findet im Haus der Begegnung eine Besprechung für alle Ehrenamtlichen statt, dann wird auch die Einteilung vorgenommen.

**o.w.B.**

#### **4. Digi-Schulung**

Der Vorsitzende berichtet, dass auch die zweite Digi-Schulung gut angenommen wurde. Er dankt SBin Berlein-Morawe und SBin Paul für ihre Unterstützung. Auch der nächste Kurs, diesmal für Neueinsteiger, ist bereits ausgebucht. Er findet am 20.06., 27.06. und 03.07.2023 jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr im HdB statt.

Falls noch weiter Interesse besteht, kann evtl. noch ein weiterer Einsteigerkurs durchgeführt werden, so der Vorsitzende.

SBin Berlein-Morawe hat den Eindruck, dass sich manche Senioren nicht trauen, an den Kursen teilzunehmen, möglicherweise aus Angst, sich zu blamieren.

Für alle Interessierten ist ein loser Treff jeweils einmal monatlich geplant, um sich auszutauschen und Wissen aufzufrischen. Für diesen Treff wird noch ein oder gerne auch mehrere Ansprechpartner gesucht.

**o.w.B.**

#### **5. Anregungen und Impulse für weitere Aufgaben des Seniorenbeirats (Bitte Vorschläge mitbringen)**

Vorsitzender Wagner informiert vorab, dass bei der Befragung im Rahmen des Projektes „Prävention von Depression im Alter“ (siehe TOP 3 der letzten Sitzung am 21.03.2023) 22 Fragebögen eingegangen sind, die zur Auswertung an die Hochschule Coburg weitergegeben wurden. Bei einer Besprechung im Landratsamt wird demnächst das weitere Vorgehen besprochen. Er dankt den SBinnen Berlein-Morawe, Liebenstein, Popp und Wrobel für ihre Unterstützung.

Beim Workshop des Seniorenbeirats im Oktober 2021 wurden die Handlungsempfehlungen aus der Seniorenbefragung „BürgerFocus Senioren – Gut leben im Alter in Bergrheinfeld“ diskutiert und eine Priorisierung vorgenommen.

An erster Stelle steht der Bereich Wohnen und Pflege, u.a. mit der Schaffung einer Tagespflegeeinrichtung. Der Vorsitzende verweist auf das bereits vorgestellte Quartierskonzept. Die Zusagen des künftigen Betreibers und des Investors liegen nun vor. Die Gemeinde erstellt einen Bebauungsplan. Weitere Vorarbeiten sind notwendig. Er hofft darauf, dass die Umsetzung zügig vorangeht.

Auf Platz zwei der Prioritätenliste steht der Bereich Straßen und Verkehr. Vorsitzender Wagner weist auf das geplante Alltagsradwegenetz des Landkreises hin. Sobald Informationen des Landratsamtes dazu vorliegen, möchte er eine Ortsbegehung durchführen.

Als dritter wichtiger Bereich war die Mobilität genannt worden.

Für SB Endres-Freiherr von Riedheim ist die Einführung des Wabensystems eine grundlegende Änderung im Bereich Mobilität, damit verbunden sind für ihn neue Möglichkeiten für die Busanbindung Bergrheinfelds und Garstadts.

Der Vorsitzende sieht sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen im Mobilitätskonzept des Landkreises. Die Stadtwerke hatten zu einem früheren Zeitpunkt einen Betrag von 200.000 € jährlich für die Anbindung des hinteren Dorfes an die Stadtbuslinie verlangt. Eine solche Erweiterung muss aber von der Bevölkerung angenommen werden. Der Rufbus in Werneck beispielsweise wurde wegen mangelnder Akzeptanz wieder abgeschafft. Er möchte das Thema Mobilität künftig mit in den Blick nehmen.

Zu Beginn der Sitzung wurde ein Informationsblatt zur Reform der Pflegeversicherung an die Mitglieder des Gremiums verteilt. Dazu möchte der Vorsitzende noch Stellung nehmen. Da eine Gemeinderatssitzung anschließt, wird TOP 5 deshalb in der nächsten Sitzung weiterbehandelt.

## **6. Stellungnahme „Ohne digitale Inklusion keine gesellschaftliche Teilhabe“**

TOP 6 wird zurückgestellt.

## **7. Informationen und Verschiedenes**

### a) Reform der Pflegeversicherung

Der Vorsitzende erläutert anhand der Tischvorlage die vorgesehenen Änderungen.

Zum 01.07.2023 wird der Beitragssatz in der Pflegeversicherung auf 4,0% erhöht. Er gilt für kinderlose Mitglieder. Für Eltern wird der Beitragssatz nach Kinderzahl differenziert. Sie zahlen generell 0,6 % weniger als Kinderlose, also 3,4%. Ab dem zweiten bis zum fünften Kind wird der Beitragssatz um 0,25% je Kind weiter abgesenkt. Diese weiteren Abschläge gelten aber nur während der Erziehungsphase bis zum 25. Lebensjahr des Kindes und entfallen danach wieder. Eltern mit mehreren Kindern sollen so entlastet werden. Der Arbeitgeberanteil beträgt immer 1,7%.

Zum 01.01.2024 werden u.a. das Pflegegeld und die ambulanten Sachleistungsbeträge um 5% erhöht. Die Zuschläge, die die Pflegekasse an die Pflegebedürftigen in vollstationären Einrichtung zahlt, werden ebenfalls erhöht.

Der Vorsitzende bezeichnet die neuen Regelungen als verheerend. Er sieht keine wesentliche Verbesserung oder Entlastung für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige. Die Pflegegelderhöhung hält er für nicht ausreichend.

### b) SB Seuffert schlägt vor, zwecks besserer Information die Niederschrift der SB-Sitzung auch jedem Gemeinderat zuzusenden.

Der Vorsitzende verweist auf die Veröffentlichung in den Berger Nachrichten, die kostenlos an jeden Haushalt verteilt werden.

### c) Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am **Dienstag, 26. September 2023** im Haus der Begegnung statt.